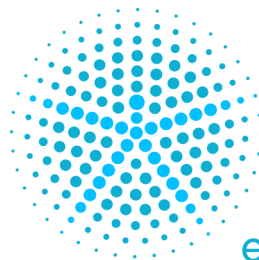


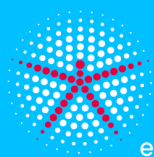
palliativ luzern



endlich.
menschlich.



endlich.[®]
menschlich. *Luzern.*



endlich.[®]
menschlich.

Luzern.

22. Okt

– 1. Nov



Die Woche zum Leben mit dem Tod

Begegnungen, Gespräche und neue Perspektiven

Grusswort

Liebe Luzernerinnen und Luzerner

Älterwerden, Sterben und Tod gehören zum Leben wie die wechselnden Jahreszeiten. Dennoch fällt es nicht leicht, darüber zu sprechen. Die Aktionswoche «endlich.menschlich.» vom 22. Oktober bis am 1. November 2026 lädt dazu ein, diese Themen ins Zentrum zu rücken. Und darüber zu sprechen.

Es stärkt uns als Individuum und Gesellschaft, wenn wir über das Lebensende und die vielfältigen Unterstützungsangebote Bescheid wissen. Dieses Wissen hilft uns, Abschiede gut zu begehen und Trauernden beizustehen. Der Verlust bleibt jedoch ein einschneidendes Ereignis, das Raum für Austausch und Verbundenheit verlangt.

Das Thema betrifft uns alle und verdient einen offenen Dialog. Nutzen Sie die Gelegenheit, Berührungsängste abzubauen, sich zu informieren und gemeinsam hinzusehen. Gerne lade ich alle herzlich zur Teilnahme ein und danke Ihnen für eine Kultur des Miteinanders.

Auch danke ich dem Verein Palliativ Luzern für sein wichtiges Engagement in der Grundversorgung. Palliative Care ist eine wichtige Stütze bei einem wichtigen Thema. Die Aktionswoche Palliativ kann helfen, das Angebot der Palliative Care noch besser zu verankern.

Mit herzlichen Grüssen

Regierungsrätin Michaela Tschuor

Vorsteherin des Gesundheits- und
Sozialdepartements



Die Aktionswoche

Vom 22. Oktober bis 1. November 2026 stellt die «Aktionswoche zum Leben mit dem Tod» die Themen Sterben, Tod und Trauer mitten in die Gesellschaft und schafft Räume für die Auseinandersetzung mit der Endlichkeit.

Ein Filmabend um Einblick in Nahtoderfahrungen und visionäres Erleben in Todesnähe zu erhalten? An einem Gespräch erfahren, wie die tägliche Konfrontation mit Leben und Tod den Blick eines Herzchirurgen auf das Leben verändert? Einem Vortrag folgen und entdecken, was der frühere Umgang mit den Toten uns über die Gesellschaft von damals verrät? Oder aus erster Hand erleben, wie vielfältig Bestattungen heute gestaltet werden können?

Die Aktionswoche bietet zahlreiche Gelegenheiten und verschiedene Formate, sich mit dem Lebensende auseinanderzusetzen. Unter dem Label «endlich.menschlich.luzern.» erhält das Lebensende, das wir nur allzu gerne verdrängen, einen Platz im öffentlichen Raum und im gesellschaftlichen Bewusstsein.

Die Aktionswoche ist Teil eines national koordinierten Programms, das zeitgleich in insgesamt zehn Kantonen umgesetzt wird: Basel, Bern, Genf, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, St.Gallen, Tessin und Zürich.

Wir laden Sie ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und Bekanntes neu zu betrachten.

Es freut uns, Sie an den öffentlichen Anlässen zu begrüßen.

Ihr Team von Palliativ Luzern

Wir danken



Das Programm

REFERAT

Donnerstag, 22. Oktober 2026, 18.00—19.30 Uhr

Universität Luzern, Hörsaal 9, 1. UG, Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern

«Frieden im Tal» –

Umgang der Zivilgesellschaft mit Verstorbenen

Bestattungskulturen in Luzern seit dem 19. Jahrhundert

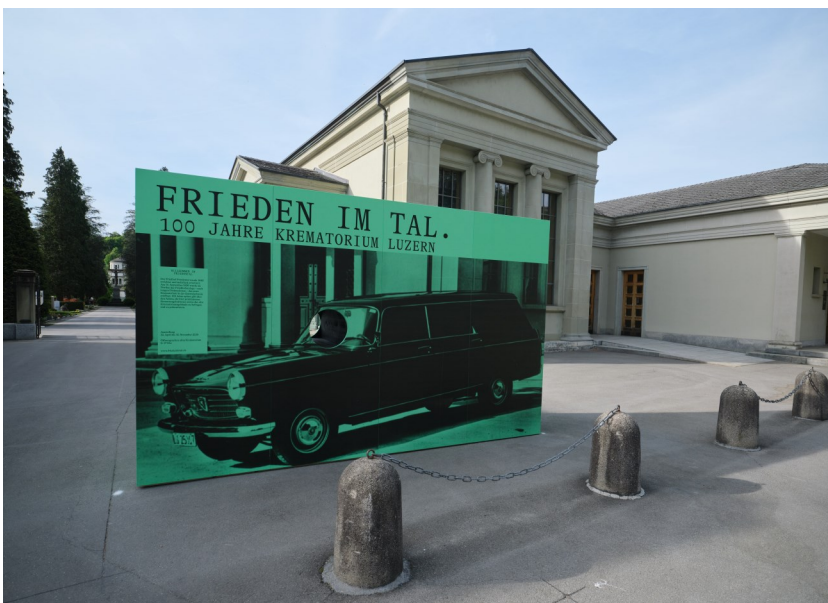
Referat von Dr. phil. Jürg Stadelmann

Büro für Geschichte, Kultur und Zeitgeschehen, Luzern

2026 jährt sich die Eröffnung des Luzerner Krematoriums zum 100. Mal. Der damals bewusst eigenständig errichtete Bau war Ausdruck eines tiefgreifenden Wandels im Umgang mit Verstorbenen.

Der Vortrag nimmt dieses Jubiläum zum Anlass für einen Streifzug durch die Luzerner Bestattungsgeschichte seit Mitte des 19. Jahrhunderts. **Das Referat lädt dazu ein, den Friedhof Friedental mit neuen Augen zu betrachten: als historische Quelle, die viel über den gesellschaftlichen Umgang mit Tod und Verstorbenen erzählt und sichtbar macht, wie eng Bestattungskultur und gesellschaftlicher Wandel miteinander verbunden sind.**

Ein Vortrag über einen besonderen Ort – und über die Frage, was unser Umgang mit den Toten über uns selbst erzählt



Eintritt frei. Türkollekte.

FÜHRUNG

Samstag, 24. Oktober 2026, 10.00—12.00 Uhr

Friedhof Friedental, Friedentalstrasse 60, 6004 Luzern

Friedhof Friedental —

Bestattungsformen und Grabstätten gestern und heute

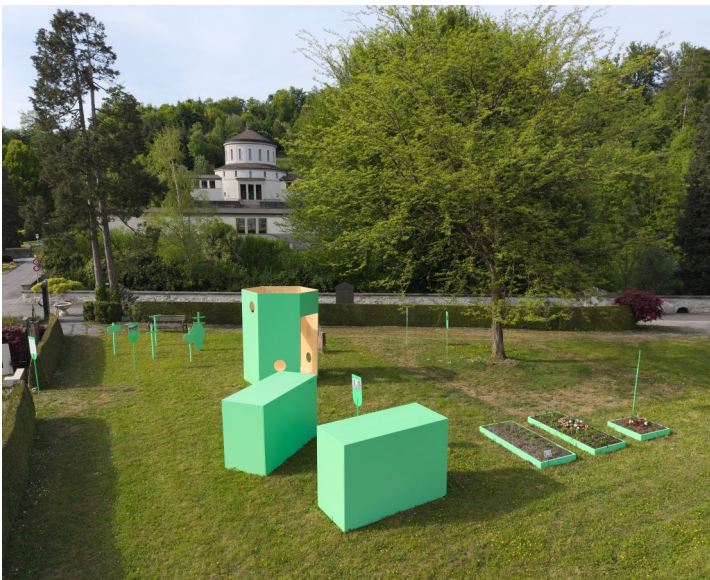
Führung mit Dr. phil. Jürg Stadelmann und Mitarbeitenden des Büros für Geschichte, Kultur und Zeitgeschehen Luzern sowie Mitarbeitenden der Friedhofverwaltung Friedental Luzern

Der Friedhof Friedental ist mehr als ein Ort der Ruhe. Es ist ein lebendiges Geschichtsbuch unter freiem Himmel, in dem sich der Wandel von Tod, Trauer und Bestattung ablesen lässt. Zum 100-Jahr-Jubiläum des ersten Luzerner Krematoriums — heute Teil der städtischen Friedhofanlage — laden Vermittlungsstationen und eine Ausstellung im «Alten Krematorium» zu einer Entdeckungsreise ein.

Die Führung vertieft die Inhalte des Referats «Umgang der Zivilgesellschaft mit Verstorbenen» direkt vor Ort im Friedental. Das Ausstellungsteam führt Sie auf eine Spurensuche durch den Friedhof Friedental: Entdecken Sie, was Gräber, Grabstätten und das «Alten Krematorium» über vergangene Zeiten und den Wandel unserer Bestattungskultur erzählen.

Mitarbeitende der Friedhofverwaltung geben anschliessend **Einblick in die heutigen vielfältigen Bestattungsmöglichkeiten und Grabstätten — für Menschen unterschiedlicher Religionen sowie Konfessionslose.**

Eine Führung zwischen Geschichte und Gegenwart, die den Friedhof Friedental aus einer neuen Perspektive erlebbar macht.



Eintritt frei. Kollekte.

Anmeldung bis 21. Oktober 2026:
info@palliativ-luzern.ch

Treffpunkt

9.45 Uhr

Haupteingang Friedhof Friedental
Friedentalstrasse 60
6004 Luzern

FILM

Samstag, 24. Oktober 2026, 15.00 — 20.00 Uhr

Stattkino, Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11, 6004 Luzern

Palliativstation

Regie: Philipp Döring

Dokumentarfilm, 2025, 245 Minuten, Deutschland

Ein Anlass des

stattkino

Wie begegnen Menschen dem eigenen Tod? Und wie kann man schwerstkranken Patientinnen und Patienten helfen, der verbleibenden Zeit so viel Lebensqualität wie möglich zu geben? Der Film begleitet den Alltag auf der Palliativstation des Franziskus-Krankenhauses Berlin über mehrere Wochen, um diesen Fragen nachzugehen.

In langen Einstellungen beobachtet der Film die Gespräche und Begegnungen der Ärztinnen und Ärzte, Pflegenden und Therapeuten mit den Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen. Das Behandlungsteam sieht sich dabei mit komplexen medizinischen, ethischen, psychologischen und juristischen Fragen konfrontiert, auf die es letzten Endes immer nur individuelle Antworten geben kann — denn jeder Mensch muss seinen eigenen Umgang mit dem Sterben finden.

Im Anschluss an die Filmprojektion Gespräch mit dem Regisseur via Zoom.

Moderation: Peter Leimgruber, Stattkino



Kassenöffnung:

30 Minuten vor der Vorführung

Reservation:

www.stattkino.ch



FILM

Montag, 26. Oktober 2026, 18.00 — 20.30 Uhr

Stattkino, Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11, 6004 Luzern

Reise ins Licht — eine Dokumentation über Nahtoderfahrungen

Regie: René Schöpfer

Dokumentarfilm, 2024, 90 Minuten, Schweiz

Was erleben Menschen, die dem Tod ganz nahe waren? Der Film gibt Einblick in die Nahtoderfahrungen betroffener Personen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Neurologen, Theologinnen, Buddhisten, ein Ethiker und Betroffene kommen zu Wort — ein Film, der keine fertigen Antworten gibt, sondern Fragen stellt und zum Nachdenken einlädt.

Im Anschluss an die Vorführung **Podiumsgespräch mit:**

- **Dr. med. Reto Eberhard Rast**
Dozent und Hausarzt, Präsident der Schweizerischen Informationsplattform für Nahtoderfahrungen Swiss-IANDS
- **Klaus Maximilian Mölleney**
Facharzt für Anästhesiologie und Palliativmediziner, zuletzt Oberarzt mbF Palliative Care bei HOCH Health Ostschweiz; setzt sich wissenschaftlich mit „Visionärem Erleben in Todesnähe“ auseinander

Moderation: Miriam Eisner, Redaktorin und Moderatorin Radio SRF



Eintritt:

CHF 10.-

Kassenöffnung:

30 Minuten vor der Vorführung

Reservation empfohlen:

www.stattkino.ch



GESPRÄCH

Mittwoch, 28. Oktober 2026, 18.00 — 19.30 Uhr

Luzerner Kantonsspital Luzern, Hörsaal, Hauptgebäude (Haus 31),
Kantonsspital 37, 6004 Luzern

Zwischen Skalpell und Segen — ein Dreigespräch an den Grenzen des Lebens

Wie weit darf Medizin gehen — und wann wird die Frage nach dem menschlich Sinnvollen wichtiger als das medizinisch Machbare? Was geschieht, wenn Krankheit uns mit den grossen Fragen des Lebens konfrontiert? Und was gibt Halt, wenn Angst, Hoffnung und Ungewissheit den Alltag bestimmen?

Ein Herzchirurg, eine Seelsorgerin und ein Ethiker begegnen sich zu einem offenen und persönlichen Gespräch über ihre Erfahrungen und Herausforderungen an den Grenzen des Lebens. Sie sprechen über schwierige Entscheidungen, Zweifel und den Umgang mit Angst und Hoffnung — und darüber, wie die tägliche Konfrontation mit Leben und Tod ihren eigenen Blick auf das Leben verändert.

Ein Abend über die grossen Fragen des Lebens—persönlich, überraschend und ohne einfache Antworten.

Im Gespräch:

- **Dr. med. Andreas Fischer**
Nephrologe und klinischer Ethiker Luzerner Kantonsspital Luzern
- **Dr. theol. Susann Schüepp Brunner**
Leiterin Seelsorge und Care-Team Luzerner Kantonsspital Luzern
- **Dr. med. Robert von Wattenwyl**
Herzchirurg, Klinik für Herzchirurgie, Herzzentrum Luzerner Kantonsspital Luzern

Moderation: Mirjam Breu, Moderatorin und Journalistin

Im Anschluss: Apéro und
persönlicher Austausch
mit den Gesprächsteilnehmenden

Eintritt frei. Türkollekte.

Anmeldung bis 25. Oktober 2026:
info@palliativ-luzern.ch



REFERAT

Donnerstag, 29. Oktober 2026, 15.30 — 15.50 Uhr
Messe Luzern, Horwerstrasse 87, 6005 Luzern

Palliative Care — Mythen und Fakten

Referat von Patrizia Kalbermatten

Leiterin Geschäftsstelle Palliativ Luzern, Kriens

Viele Menschen verbinden Palliative Care mit dem unmittelbaren Lebensende oder dem Verzicht auf medizinische Behandlung. Doch was bedeutet Palliative Care wirklich? Wann kommt sie zum Einsatz—und für wen?

Das Referat beleuchtet verbreitete Mythen und stellt ihnen fundierte Fakten gegenüber. Es zeigt, für wen Palliative Care gedacht ist, wann sie beginnt und was sie leisten kann.

Ziel des Vortrags ist es, Unsicherheiten abzubauen und die Bedeutung von Palliative Care für Schwerkranke und ihre Angehörigen verständlich und differenziert darzustellen—jenseits von Angst und Vorurteilen.



Das Referat ist Teil der Messe
Abschied'26.

Ticket für den Messeneintritt



Weitere Informationen endlich.menschlich.luzern.



www.aktionswoche.luzern.ch

Palliativ Luzern | Geschäftsstelle
Schachenstrasse 9 | 6010 Kriens
Tel. 041 511 28 20
info@palliativ-luzern.ch



Die Aktionswoche endlich.menschlich.luzern. ist Teil eines national koordinierten Programms. Es findet zeitgleich in insgesamt zehn Kantonen statt: Basel, Bern, Genf, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, Solothurn, St.Gallen, Tessin und Zürich.

Informationen zu den Anlässen in diesen Kantonen auf der Plattform endlich.menschlich.

Weitere Informationen Plattform endlich.menschlich.



www.die-woche.endlich-menschlich.ch

